BLICK

IN DIE GEMEINDE

12/2016 und 01/2017
kirchliche Mitteilungen der katholischen
Heilig-Geist-Gemeinde Balingen

Schützt unser gemeinsames Haus

Bedrohte Schöpfung – bedrohte Völker

- Weihnachtmann oder Christkind?
- KGR-Sitzung mit Frommern + Rosswangen
- Weihnachtsgottesdienste
- Sternsingeraktion
- Adveniat-Kollekte

KONTAKT

PFARRER WOLFGANG BRAUN
Tel: 07433-967 1020
E-Mail: wolfgang.braun@drs.de

PFARRBÜRO
Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen
Tel: 07433-967 10 0
Fax: 07433-967 10 19
E-Mail: hlgeist.balingen@drs.de

SEKRETÄRINNEN
Claudia Burkowski, Hildegard Hubert

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN DES PFARRBÜROS
Montag – Donnerstag:
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr

GEMEINDEREFERENTIN
Marion Faigle, Tel: 07433-967 10 12
E-Mail: marion.faigle@drs.de

GEMEINDEREFERENT
Alwin Hummel, Tel: 07433-967 10 14
E-Mail: alwin.hummel@drs.de

KIRCHENMUSIKERIN
Stefanie Köpfler-Bertels
Tel: 07433-384 027

KIRCHENPFLEGERIN
Priska Koch, Tel: 07433-22504

ZWEITE VORSITZENDE DES KGR
Rita Koch, Tel: 07433-22738

STELLVERTRETENDER ZWEITER VORSITZENDER
Karl Maier, Tel: 07433-21787

KROATISCHE GEMEINDE
Blaženi Alojzije Stepinac
Pfarrer Božo Polić,
Tel: 07433-8899

HAUSMEISTER
Michael Ribas, Schömberg
Tel: 07427-1008

ANSPRECHPARTNER
Hospiz:
Birgit Schafitel-Stegmann
Tel: 07433-8247

Pflegende Angehörige:
Martina Winter-Kaufmann
Tel. 07071 9870830

Trauer:
Café für Trauernde in Balingen
3. Freitag des Monats von 15 bis 17 Uhr im Senator-Kraut-Haus, Hindenburgstr.34
Carmen Blind – 07433-991626

KINDERGÄRTEN
Kinderhaus St. Franziskus:
Marita Wiest
Hl.-Geist-Kirchplatz 3, Balingen
Tel: 07433-8744

Edith-Stein-Kindergarten:
Barbara Merkel
Hirschbergstr. 112/1, Balingen
Tel: 07433-8833

ALTENZENTRUM ST. MARTIN
Froschstr. 6, 72351 Geislingen
Ansprechpartnerin: Katja Schönstein
Tel: 07433-9072030
Fax: 07433-90723650

INTERNET
Gemeinde:
www.hl-geist-gemeinde-balingen.de

Pfadfinder: www.dpsg-balingen.de

Ministranten:
www.ministranten-balingen.jimdo.com

BANKVERBINDUNG KIRCHENPFLEGE
IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34
BIC: SOLADES1BAL
Sparkasse Zollernalb

SPENDENKONTO ARBEITSKREIS EINE WELT
IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

SPENDENKONTEN BAUVORHABEN
IBAN: DE31 6535 1260 0024 3903 49
BIC: SOLADES1BAL
Sparkasse Zollernalb

IBAN: DE 78 6416 3225 0026 9090 06
BIC: GENODES1VHZ
Volksbank Hohenzollern-Balingen

SPENDENKONTO NEUE ORGEL
IBAN: DE37 6535 1260 0134 1103 23
BIC: SOLADES1BAL
Sparkasse Zollernalb

JAHRESABONNEMENT DES „BLICK IN DIE GEMEINDE“
10 € incl. Zustellung,
bei Abholung in der Kirche: 1,50 €

VERFASSER DER EINZELNEN BERICHTE
WB Pfr. Wolfgang Braun
AH Alwin Hummel
MF Marion Faigle
SKB Stefanie Köpfler-Bertels
RC Rosalinde Conzelmann
GB Gertrud Bischof (AK Eine Welt)
LW Lydia Wania-Dreher
RK Rita Koch
Kinderhaus St. Franziskus
Kindergarten Edith Stein

IMPRESSUM
Herausgeber
Kath. Kirchengemeinde Heilig-Geist
Heilig-Geist-Kirchplatz 2
72336 Balingen

Verantwortlich
Wolfgang Braun, Alwin Hummel, Marion Faigle
Lektorat
Claudia Burkowski, Hildegard Hubert

Satz: Alwin Hummel, Claudia Burkowski
Redaktionsschluss: 15. des Monats
Auflage: 4.000 Stück
Druck: Druck + Grafik Glückler, Hechingen

IST DER WEIHNACHTSMANN STÄRKER ALS DAS CHRISTKIND?

Nur ein schwaches Neugeborenes im armseligen Stall. Was kann das schon ausrichten gegen den prächtigen Weihnachtsmann mit Rentierschlitten, der durch die Lüfte prescht und sackweise Geschenke mit sich führt. Unterstützung hat der Bärtige inzwischen reichlich: große Getränkehersteller, Parfümeriekonzerne, Baumarktketten und Schokoladenproduzenten haben erkannt, dass der „Weihnachtsmann“ sich besser verkauft als das Christkind. Und es gelingt ihnen immer mehr, das Christkind zu verdrängen – wenngleich die Botschaft des Weihnachtsmanns mit seinem „Hohoho“ ziemlich bescheiden daherkommt.

Man mag dem weißgelockten Herrn ja noch zugutehalten, dass wenigstens sein Name in Amerika „Santa Claus“, also Hl. Klaus (von Nikolaus) an den großen Kirchenmann von Myra, erinnert. Sein Auftreten in Filmen oder Kaufhäusern und seine Kletterversuche an manchen Hauswänden haben mit dem christlichen Vorbild aber nichts mehr zu tun, zumal der Festtag des Heiligen Nikolaus am 6. Dezember ist.

Dass da der amerikanische Fest-Name Christmas (von Christ-Messe) nicht mehr in sein Profil passt versteht sich von selbst – aber auch hier ist Lösung in Sicht: „X-Mas“ heißt das Fest nun. Da wird Christus mal schnell durch ein X für „unbekannt“ ersetzt. „Hohoho!“
Bei Befragungen in meinem Religionsunterricht geben mittlerweile zwei Drittel der Jugendlichen an, dass bei ihnen zuhause an Weihnachten der Weihnachtsmann kommt. Bei der Frage nach der Bedeutung des Festes höre ich oft: Es ist das Fest der Liebe, das Fest der Familie, das Fest des Schenkens und nur noch vereinzelt hört man junge Leute von der Geburt Jesu sprechen.

Dabei haben wir in Europa wirklich keinen Bedarf an diesem Kultur-Mix aus südländisch-skandinavisch-amerikanischem Wintermärchen.
(Der „Weihnachtsmann“ entstand im 19. Jhdt. in den USA aus dem Hl. Nikolaus, der nordischen Legende „Väterchen Frost“ und einer Figur des norwegischen Kindergedichts „The Night before Christmas“).

Wir haben so viel ausdrucksstarke Advents- und Weihnachtsbräuche, die uns das eigentliche Weihnachtsgeschehen nahebringen.

▸ DER ADVENTSKRANZ: das wachsende Licht auf lebensgrünem Kranz. Die Zeit der Dunkelheit (November: Toten-Monat) ist vorbei. Es kommt, Kerze für Kerze, Hoffnung in unsere Welt: Jesus, Licht der Welt.

Liebe Gemeinde!

„Mach´s wie Gott – werde Mensch!“ *schreibt Bischof Klaus Hemmerle. Und was für ein Mensch Gott geworden ist – nicht nur aus Fleisch und Blut. Jesus war Mensch mit einer zärtlichen Menschlichkeit, einer wunderbaren Liebe und einer heilsamen Nähe. Begabt mit einer großen Leidenschaft für Gott, der Sinn im Leben, Richtschnur im Handeln und eine großartige Kraft in seinem Leiden und Sterben war. Er liebt und durchdringt uns.*
Wie Gott selbst dürfen wir Mensch werden.
Weihnachten ermuntert uns wieder dazu. Ganz so wie oft in Geburtsanzeigen steht: „Unsere Liebe hat Hand und Fuß bekommen.“ Gottes Liebe auch.

Liebe Gemeindemitglieder!
wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage, die von Freude geprägt und von Harmonie erfüllt und durchdrungen sind.
Mit der Mensch gewordenen Liebe Gottes gehen Sie gerne und mutig in ein unbekanntes, aber mit Chancen und wertvollen Augenblicken angereichertes Neues Jahr 2017.

Wir freuen uns auf ein weiterhin prägendes und bereichertes Miteinander!

Pfarrer Wolfgang Braun, Rita Koch, Marion Faigle, Alwin Hummel

► ADVENTS-SINGEN: „Bereitet dem Herrn den Weg“, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. „Macht hoch die Tür“; sie alle öffnen auch die Türen unserer Herzen, um bereit zu werden für das Kommen Gottes in meine Welt. „Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr“.

► ADVENTSKALENDER: Wir gehen Schritt für Schritt auf Weihnachten zu. Hinter den Türchen gab es früher für jeden Tag eine biblische Verheißung, die auf den kommenden Christus hinweist. Heute ist es meist Schokolade und die Weihnachtssymbole weichen leider immer mehr kommerziellen Bildchen. Im WELTLADEN oder bei MISEREOR finden wir mittlerweile wieder Adventskalender mit Weihnachtsmotiven und fair gehandelter Schokolade.

► ADVENTSSTERNE: Hinweise auf den Stern von Bethlehem, der uns zur Krippe führt. „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht. Leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind“.

► ADVENTSGEBÄCK: Man glaubt es kaum, aber ursprünglich ist die Adventszeit eine Fastenzeit. In einigen Ländern ist das heute noch so. Viele unserer Adventsleckereien haben darin ihren Ursprung. So z.B. die Gebäcke (Brötle, Lebkuchen, Stollen, Springerle, Hutzelbrot ...), die in der Adventszeit als haltbares Gebäck gebacken aber erst an Weihnachten verspeist wurden. Die Brötle waren ursprünglich Christbaumschmuck, der am Heiligen Abend „gepflückt“ werden durfte.

► KRIPPE: Das Weihnachtsgeschehen wird mit schönen Figuren nachgebildet. Am Heiligen Abend legen wir das Kind in die Krippe, vergegenwärtigen das Menschwerden Gottes im Jesuskind.

► CHRISTBAUM: Im Mittelpunkt vieler Wohnzimmer steht heute ein immergrüner Tannenbaum mit leuchtenden Kerzen und bunten Kugeln. Er steht für Christus, das Licht. Kein anderer deutscher Brauch hat in der Welt eine solche Verbreitung gefunden.

► WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE: Der Abend vor dem Weihnachtstag ist der Heilige Abend (24.12.). Viele Menschen gehen an diesem Abend zum Gottesdienst in die Kirche. Meist spielen Kinder ein Krippenspiel zur Weihnachtsgeschichte, wie sie im Lukasevangelium steht. Am 1. und 2. Weihnachtstag betonen besonders festliche Gottesdienste die frohe Botschaft von Gottes Gegenwart.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für uns Christen eine Zeit der Hoffnung. Wir denken daran, dass Gott uns Menschen seine große Liebe gezeigt hat und Mensch geworden ist. Im Gotteskind zeigt uns Gott, wie gelebte Liebe aussieht. Jesus zeigt uns durch sein Wirken und seine Worte wie wir unserer Welt Hoffnung und Hilfe geben können!

Diese Hoffnung sollen wir weitergeben, damit die Menschen immer geschwisterlicher zusammenleben. Auch deshalb sammeln die kirchlichen Hilfswerke um Weihnachten Spenden für Hilfsbedürftige (Adveniat, Sternsingeraktion, Missio, Misereor, Caritas). (AH)

TAG DU DER GEBURT DES HERRN,
HEUTE BIST DU UNS NOCH FERN,
ABER TANNEN, ENGEL, FAHNEN
LASSEN UNS
DEN TAG SCHON AHNEN,
UND WIR SEHEN
SCHON DEN STERN.

THEODOR FONTANE (1819 - 1898)

GEMEINSAME KGR-SITZUNG BALINGEN

Die drei Kirchengemeinderäte Roßwangen, Frommern und Balingen trafen sich zu einem ersten gemeinsamen Austausch nach dem Weggang von Pfr. Ginter.
Es wurde die aktuelle Situation beschrieben: Pfr. Hyginus Eke wird ab Mitte Januar das Pastoralteam in der Seelsorgeeinheit verstärken. Die Pastoralreferentenstelle ist noch nicht besetzt, weitere Stellenanteile sind im Gespräch, auf eine baldige Lösung wird gedrängt. Eine solche Person kann auch pastoraler Ansprechpartner von Gemeinden sein. Frau Faigle hat ihr Deputat von 75 auf 100 Prozent aufgestockt. Die Kirchengemeinden arbeiten selbständig weiter, sie kooperieren künftig unter der Leitung wohl eines Pfarrers. Es können zugleich gemeinsame Schwerpunkte gebildet werden, man kann sich austauschen, die eine Aktivität in dieser, die andere in jener veranstalten nach dem Motto: Was die anderen schon lange oder besser machen, müssen wir nicht auch tun. Die Sakramentenvorbereitung wird von hauptamtlicher Seite für alle drei Gemeinden begleitet. Eine gute Kommunikation und Transparenz, vor allem am Anfang, ist anzustreben.
Es wurden Befürchtungen der KGRs gesammelt, z.B. ob die Qualität der seelsorgerlich-geistlichen Begleitung und die Menschennähe unter den Veränderungen leidet oder ein Rückgang der Gottesdienste und ihrer Besucher zu befürchten ist. Oder ob bewährte Strukturen und Veranstaltungen in den Gemeinden nun aufhören. Ob die Gemeinden führungslos werden und Kommunikation funktioniert usw.
Hoffnung wurde geäußert hinsichtlich der Synergieeffekte, der gegenseitigen Bereicherung, des Nebeneinanders von Verschiedenem, Altem und Neuem; die Chance, zusammenzuwachsen und gemeinsam etwas zu tun; Vielfalt der Gottesdienste; ein ehrliches und offenes Miteinander, zuweilen ein neues Aufblühen des Gemeindelebens; dass die katholische Kirche mit dem gesamten politischen Gebiet Balingen identisch ist.
Von Dekans- und Pfarrerseite wurde darauf hingewiesen, dass durch einen weiteren Pfarrer ab Januar die Gottesdiensthäufigkeit fortgesetzt werden kann. Seelsorge geschieht durch Pfarrer und pastorale Dienste, die ganze Gemeinde ist „Trägerin der Seelsorge“. Die verschiedenen Ausrichtungen der Gemeinden können beibehalten werden und im Miteinander viel Gutes geschehen. Klar ist allerdings auch, dass weniger Personal, anders verteilt, Probleme in Leitung, Kommunikation, Begleitung und Seelsorge unliebsame Änderungen mit sich bringen.
Es gibt auch konkrete Überlegungen: Gegenseite Information über Gemeindeblätter; gemeins. Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit; gemeinsam veranstaltete Taizéfahrten; gemeinsames Treffen der 2. Vorsitzenden; Treffen des Gemeinsamen Ausschusses und der drei KGRs. (WB)

SAG EINFACH JA!

Unter diesem Thema versammelten sich am Samstag, den 19. November, am Vorabend des Jugendsonntags viele Jugendliche in der nur dezent erleuchteten Kirche. Schon die zur Seite geräumten Bänke und die Kissen und Decken auf den Boden erzählten davon, dass heute auf besondere Weise gefeiert wurde. Viele Jugendliche waren gemeinsam mit dem Jugendausschuss an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. Moderne Lieder waren zu hören und ein „Poetry Slam“, passend zum Thema. Die Jupfis knüpften durch die ganze Kirche ein Netz des Friedens und der Freundschaft und die Jugendlichen vom Neuen Weg machten das Evangelium als kleines szenisches Spiel lebendig. Nach dem Gottesdienst nutzten viele die Gelegenheit und blieben noch ein Weilchen im Gemeindehaus, wo bei Punsch, „Knabberzeugs“ und fetzigen Liedern das Fest noch lange nicht zu Ende ging. (MF)

FÜRCHTE DICH NICHT! ÖKUM. HAUSGEBET

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am **Montag, 5. Dezember um 19.30 Uhr** zum ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Familien, Freunde, Nachbarn, Bekannte ... alle sind eingeladen, dieses Hausgebet miteinander zu feiern.
Die Vorlagen für das Hausgebet unter dem Leitwort „Fürchte dich nicht!“ können am Schriftenstand in der Kirche mitgenommen werden. (CB)

ADVENTSKALENDER MIT HERZ UND HAND

Am Schriftenstand in der Kirche liegt wieder der Essener Adventskalender aus. Er spricht als Mitmachkalender besonders Familien mit Kindern an. In diesem Jahr dreht sich alles rund um das Herz, um Herzlichkeit und Menschlichkeit. Der Kalender kann für 3,20 Euro erworben werden. (CB)

ADVENTSIMPULSE IM JAKOBUSHAUS

Jeweils freitags, den **25.11, 2.12., 9.12, und 16.12.16 finden um 7:15 Uhr** Adventsimpulse in der Jakobuskapelle (Alte Balinger Str. 41) statt. Anschließend gibt es noch ein gemeinsames Frühstück in der Wärmestube. Das Team des JakobusHauses lädt alle Interessierten recht herzlich dazu ein.

VORBEREITUNG AUF WEIHNACHTEN

Wir laden herzlich ein zu unserer Buß- und Versöhnungsfeier am Dienstag, 20. Dezember um 19 Uhr und vor allem auch zu den Beichtmöglichkeiten am **Samstag, 10. Dezember ab 13.30 Uhr** sowie vor und nach der Bußfeier am 20.12. ein.
Eine gute Möglichkeit, für sich selbst die Voraussetzungen zu schaffen, um geistlich bereit die Geburt Jesu mitzufeiern. Es kann und will helfen, wieder vor der eigenen Haustür zu kehren, wie man so schön und treffend sagt, damit sich das Herz neu zu Jesus bekehren kann. (WB)

KRIPPENSPIEL

Traditionell findet am Heiligabend um 16 Uhr die Familienchristmette in der Heilig-Geist-Kirche statt. In diesem Jahr führen die diesjährigen Kommunionkinder das Krippenspiel auf, umrahmt von traditionellen Weihnachtsliedern, die von allen mitgesungen werden können. Herzliche Einladung an alle! (MF)

WEIHNACHTSKRIPPE IM ALTEN CHOR

Immer wieder mit neuen Akzenten und großer Kreativität wird unsere Weihnachstkrippe im Alten Chor der Heilig-Geist-Kirche aufgebaut. Für viele ist sie zu einem Ruhepol geworden, einem Ort in der Kirche, an dem sie sich auf das Weihnachtsfest und das Geschehen in Bethlehem einstimmen können oder es ihren Kindern vermitteln wollen. Liebevoll und detailgetreu mit Egli-Figuren gestaltet und auch abends beleuchtet lädt die Weihnachtskrippe ab Anfang Dezember alle Besucher der Kirche zur stillen Betrachtung ein. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Hände, die

ÖKUMENISCHER HEILIG ABEND

Zum ökumenischen Heilig-Abend-Gottesdienst um 18.00 Uhr laden wir wieder herzlich in die Friedhofkirche ein.
„Es ist Nacht“ lautet das Thema. In der Finsternis, die damals Bethlehem umgab und in die Dunkelheiten, die wir heute durchleben, wollen wir das Licht des Neugeborenen Heilands scheinen lassen. Wie immer sollen ansprechende Gottesdienstelemente und neue und traditionelle Weihnachtslieder unser Herz bewegen und uns dem Christuskind näher bringen.
Es wird auch wieder das „Friedenslicht aus Bethlehem“ der Pfadfinder bereitstehen, das am Ende mit nach Hause genommen werden kann. (AH)

KIRCHENPATROZINIUM IN ENGSTLATT

Die Engstlatter Kirche ist dem Apostel Johannes geweiht. Johannes war der Sohn des Zebedäus und Bruder von Jakobus dem Älteren. Er war außerdem der Lieblingsjünger Jesu und der Verfasser des vierten Evangeliums.
Am 27.12. wird traditionell in der Engstlatter St. Johannes-Kirche das Kirchenpatrozinium mit einem Gottesdienst um 18.30 Uhr gefeiert. Die Segnung des Johannesweins (Johannesminne) ist dabei fester Bestandteil des Kirchenpatroziniums. Gerne darf eigener Wein zur Segnung mitgebracht werden.

Alle sind herzlich eingeladen.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Raum neben der Kirche ebenfalls herzlich eingeladen. (Alexander Müller)

SILVESTER

Wir laden wieder ein zu einem besonders gestalteten Silvestergottesdienst, mit dem wir das weltliche Jahr beschließen. Die Feier ist eingebettet in eine eucharistische Anbetung. Bitte beachten: Beginn 16.30 Uhr. (WB)

KLEINKINDERKIRCHE

Unser Team würde sich sehr freuen mit Euch liebe Kinder, Eltern und Omas/Opas in der Adventszeit am Samstag, dem 10. Dezember´16, um 17.30 Uhr gemeinsam den Wortgottesdienst feiern zu dürfen. Im Januar geht’s dann weiter am Samstag, 14. Januar 2017 mit dem Tauferinnerungsgottesdienst. Dieser beginnt schon um 17.00 Uhr! Am Samstag, 28. Januar wieder wie gewohnt um 17.30 Uhr. Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!
Euer KKK Team

KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche findet an den unten aufgeführten Sonntagen um **10.30 Uhr** statt.
Wir beginnen in der Kirche und gehen gemeinsam in das Gemeindehaus. Neben dem sonntäglichen Bibeltext wird gesungen, das Brot geteilt, gespielt und gebastelt.

Das Kinderkircheteam freut sich über viele Teilnehmer.

Folgende Termine sind in der nächsten Zeit vorgesehen:

- 11.12.16
- 18.12.16
- 22.01.17
- 29.01.17
- 05.02.17
- 12.02.17
- 19.02.17
- 12.03.17

Kurzfristige Änderungen entnehmen Sie dem Mitteilungsblatt „ Balingen Aktuell“. (Ulrike Herrmann)

DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

SEGENSBRINGER GESUCHT!

Die Sternsinger brauchen Unterstützung

Am 6. Januar 2017 ist in der Heilig-Geist-Gemeinde wieder die Aktion Dreikönigssingen

Sie bringen den Segen und sie sind ein Segen, die Sternsinger, die sich am 6. Januar wieder auf den Weg zu den Menschen machen und Spenden sammeln für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Allerdings brauchen die aktiven Kinder und Jugendlichen dabei noch Unterstützung.

Wir suchen für die Aktion 2017 Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 18 Jahren, die sich als Segensbringer engagieren möchten. In Begleitung Erwachsener ziehen die kleinen und großen Könige am Freitag, den 6. Januar von Haus zu Haus.
Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die die Sternsingergruppen begleiten. Zur ersten Vorbereitung und zur Einkleidung treffen sich die Sternsinger am Do. 5.1. um 17.00 Uhr im katholischen Gemeindehaus Heilig Geist.

Die Sternsingeraktion beginnt dann am **Freitag um 10. 15 Uhr (Treffen um 9:45 Uhr) mit dem Aussendungsgottesdienst**.
Weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro der Heilig-Geist Gemeinde (Tel. 967 100) oder per Mail unter HlGeist.Balingen@drs.de.

Bei ihrer zurückliegenden Aktion hatten die Mädchen und Jungen zum Jahresbeginn 2016 bundesweit mehr als 46,2 Millionen Euro gesammelt. Rund 330.000 Sternsinger und rund 90.000 Begleitende hatten sich in 10.282 Pfarrgemeinden, Schulen und weiteren Einrichtungen beteiligt. Mit den gesammelten Spenden können die Sternsinger mehr als 1.500 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.
Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2017 finden Sie auf der Webseite www.sternsinger.de (AH)

CAFÉ GEISTVOLL

In der besinnlichen Adventszeit darf ein schöner Café- Nachmittag doch nicht fehlen. Wir laden wieder recht herzlich am Freitag, den 16. Dezember ab 15.00 Uhr ins Café Geistvoll im Gemeindehaus ein. Im neuen Jahr möchten wir natürlich wie gewohnt an jedem 3. Freitag im Monat ab 15.00 Uhr guten Kaffee und Kuchen für Sie zubereiten. Das erste Mal am Freitag, dem 20. Januar 2017. Herzliche Einladung

HINWEIS ZUM ÜBERWEISUNGSTRÄGER

Wir laden Sie ein – natürlich nur, wer möchte - für verschiedene Anlässe zu spenden. Orientierung kann der beiliegende Überweisungsträger sein. Das traditionelle Weihnachtsopfer für Adveniat, das zugunsten von Projekten in Lateinamerika geht. Auch für die Unterhaltung unserer Gebäude wie Gemeindehaus und Kirche tun uns Spenden gut.
Wir freuen uns auch über eine Spende für die neue Orgel. Schließlich können Sie auch für den Tafelladen spenden. Dabei helfen Sie Menschen mit geringem Einkommen, für die der Tafelladen ein wichtiger Anlaufpunkt ist.
Bitte kreuzen Sie an, sonst wissen wir nicht, wohin Ihre Spende gehen soll. Vielen Dank. (WB)

TAUFERINNERUNG IN KLEINKINDERKIRCHE

Alle Familien, die zwischen Juli 2015 und Juli 2016 in Balingen ihre Taufe gefeiert haben und/oder zur Heilig-Geist-Gemeinde gehören, sind herzlich zum Tauferinnerungsgottesdienst am Samstag, 14. Januar 2017 um 17 Uhr eingeladen.
Der Gottesdienst ist für kleine Kinder gestaltet mit vielen einfachen Liedern, die mit Bewegungen untermalt werden, mit einer einfachen Gestaltung, bei der es viel zu sehen und erleben gibt.
Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich in den Gemeindesaal eingeladen zum Austausch und gemütlichem Beisammensein. (MF)

TAUFERINNERUNG IM GOTTESDIENST

Am Sonntag, 15. Januar um 10.30 Uhr erinnern wir an unsere Taufe. Eingeladen sind besonders alle Kommunionfamilien. Ein wesentliches Element bei der Kommunionvorbereitung ist die Erinnerung an die eigene Taufe und die Bestätigung der Kinder, dass sie einen christichen Weg weiter gehen werden.
Auch an diesem Sonntag begrüßen wir Pfr. Hyginus Eke in unserer Gemeinde. Er verstärkt das Pastoralteam der Seelsorgeeinheit. Wir heißen ihn herzlich in unseren Gemeinden willkommen!
Herzliche Einladung an alle! (MF)

FIRMVORBEREITUNG

Ab Januar beginnt die Firmvorbereitung. Ab diesem Jahr umfasst sie die Jungen und Mädchen aus zwei Jahrgängen, Klasse 8 und 9. Es wird Gruppenstunden geben, Projekte und gemeinsame Gottesdienste.
Die Firmung findet statt am 24. Juni um 15 Uhr in unserer Heilig-Geist-Kirche. (WB)

MITARBEITERABEND

Wir laden unsere ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten in unserer Kirchengemeinde wieder zu einem Mitarbeiterabend ein.
Es soll einmal mehr unterhaltsam, gesellig, locker und kulinarisch reichhaltig werden.
Wer eingeladen wird, erhält vor Weihnachten einen Brief.
Termin zum Vormerken:
27. Januar um 18.30 Uhr (WB)

Weltladen Balingen

NEUERÖFFNUNG IM WELTLADEN

Viele Jahre verbindet uns nun schon eine erfolgreiche Kooperation mit dem Weltladen Balingen. Der regelmäßige Verkauf von Waren am Missio- und Misereorsonntag, regelmäßige Projekte der Firmlinge im Weltladen, fair gehandelte Geburtstagsgeschenke für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde und das Kaffee-Abo für das Pfarrbüro; dies sind nur einige der vielen Verbindungen zwischen Weltladen und Heilig-Geist-Gemeinde.

Wir freuen uns, dass der Weltladen nun **ab 7. Januar 2017 ein neues Domizil in der Neuen Straße 39**, gegenüber vom Bürgerbüro bezieht.
An diesem Samstag öffnet er um 9:00 Uhr seine Pforten. Um 11 Uhr gibt es einen kleinen Festakt mit Sekt und Grußworten.
Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit! Wir gratulieren dem Freundeskreis 3. Welt herzlich zur Neueröffnung des Weltladens Balingen. (MF)

FRAUENFLUG

Montag 12.12.2016, 19–21.30 Uhr
„Singen, Tanzen und Stille als Kraftquellen“
Abendseminar
Ich möchte Sie an diesem Abend einladen, im Singen und Tanzen die wohltuende und heilsame Kraft von Musik und Bewegung zu entdecken. Das freie Tönen aus dem Herzen sowie das Singen von Kraftliedern führen uns in eine wohltuende und stärkende Art des Singens. Die Einfachheit und Tiefe dieser Gesänge ist Nahrung für Herz und Seele und braucht keinerlei Vorkenntnisse. Zum Singen, das für mich innere Bewegung ist, kommt der Tanz als äußere Bewegung dazu. Wir werden also immer wieder auch im Kreistanz Lieder und Klänge in meditative Bewegung umsetzen. Zwischen den Liedern und Tänzen lade ich Sie in den Raum der Stille ein, aus dem jeder Klang und jede Bewegung kommen und in den alles zurück fließt. Gerade in der oft hektischen Vorweihnachtszeit wird uns dieses Innehalten gut tun.

Leitung Arunga Heiden, Sängerin, Komponistin,Klangtherapeutin,Seminarleiterin, Mössingen
Ort Kath. Gemeindehaus Balingen
Beitrag 12,- €
Anmeldung bis spätestens 05.12.2016!

Montag 16.01.2017, 18.30–21.30 Uhr
„Körpersprache – Botschaften des Inneren“
Abendseminar
Wie drückt sich der Körper aus, wenn wir in Konflikten stecken? Sind wir körperlich überzeugend, wenn wir uns sprachlich mitteilen? Was sagt die Körpersprache über uns als Frau? Unser Körper ist unser physisches Zuhause. Wir können die Sprache des Körpers ignorieren oder für uns nutzen. Sie ist mehr als Gestik und Mimik. Wir können Körperbotschaften entziffern, wenn wir in Kontakt sind mit unseren inneren Körperempfindungen. Der Dialog mit dem Körperinneren gibt uns Informationen, die präziser sind, als was wir hören oder sehen.

Leitung Friedgard Blob, Dipl.-Psychologin, Dipl.-Pädagogin, int. zert. Focusing Ausbilderin TFI/FN, Lehrberaterin und Gesprächstherapeutin GwG, Tübingen
Ort Kath. Gemeindehaus Balingen
Beitrag 20,- €
Anmeldung bis spätestens 09.01.2017!

GOTT WIRD MENSCH

Das Geheimnis der Menschwerdung Gottes wirklich zu erfassen, fordert immer wieder neu heraus. Das vertraute Evangelium hören, dass Weihnachten eine tiefe Freude über das Leben schenkt, die alle Menschen verbindet, die daran glauben wollen. Die Dankbarkeit darüber, dass Gott seinen Sohn als Kind auf die Erde schickt. Das Wissen darum, dass keiner von uns allein unterwegs ist, sondern aufgehoben ist in der Gemeinschaft derer, die ihr Leben lang Weihnachten feiern.

▸ *In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl* - die Herrscher der Welt wähnen mit eiserner Faust alles im Griff, doch nur himmlische Mächte mit zärtlichen Händen geben Sinn und Halt

▸ *alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen* - Milliarden von Menschen und jeder nur eine Steuernummer, doch unschätzbar das Glück, in Gottes Hand geschrieben zu sein

▸ *Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen*- alles ist unterwegs, Waren und Menschen, immer schneller, aber wohin? In allen Bewegungen ist einer mit uns, der immer weiß, wohin

▸ *So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, denn er war aus dem Haus und Geschlechte Davids* -
Woher, wohin, und nirgends ein An-

kommen. Wo unsere Namen doch längst eingeschrieben sind in Hände aus Licht

▸ *Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete* - Was erwarten wir sehnsuchtsvoll vom Leben, welche Hoffnung wohnt in uns, womit wollen wir unser Herz füllen, so vertrauensvoll wie eine Mutter, die ein Kind unter dem Herzen trägt

▸ *Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft* - wir haben es nicht in der Hand, wir können nur bitten: um eine Gabe der Liebe, um eine Geste der Zärtlichkeit, um ein Wort der Achtung, um eine neue Geburt

▸ *und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe* - ein Geschenk, ein Staunen, ein Flüstern, zärtliche Gefühle und die Freude, dass Gott uns schon entgegenkommt

▸ *weil in der Herberge kein Platz für sie war* - wir sind Vertriebene von Anfang an, irrend durch Raum und Zeit, wir flüchten vor der gefühlten Kälte, heimwehkrank in frostiger Fremde und suchen den Hintereingang ins Paradies

▸ *In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde* - als Erste berufen, aufgewühlt und doch voller Hoffnung, mit neuer Kraft den Alltag bestehen, mit leuchtenden Augen das Kind suchen und den göttlichen Hirten finden

▸ *Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr* - Engel: Augen voller Achtsamkeit, Ohren für die leisesten Herztöne, Licht für die Dunkelkammern der Herzen

▸ *Der Engel aber sagt zu ihnen: Fürchtet euch nicht* - Angst ist uns eingewoben bis unter die Haut, auch in starken Stunden bleibt ein Zittern, bergende Räume bewahren uns nicht vor der Kälte der Angst, wie könnten wir leben ohne die Stimme: fürchte dich nicht.

▸ *denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll* - Gott will nicht angehimmelt werden, er hat sich im Staub geerdet; er will nicht aus der Welt verduften, sondern sich einlassen auf den Stallgeruch der Armen; er bleibt nicht unbegreiflich, sondern berührt in der Menschlichkeit.

▸ *Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr* - was hilft gegen den Durst in der Wüste des Überflusses: nicht konsumieren sondern kommunizieren; nicht Lebensmittel sondern Mitte des Lebens; nicht die große Auswahl, sondern selbst erwählt sein; nicht tausend liebe Dinge, sondern eine unbedingte Liebe.

▸ *Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt* - Woran können wir erkennen, dass uns Gott nahe kommt: ein kleines Kind in einer Futterkrippe; ein Wort, das uns anspricht; in der Routine ein Blick nach oben; eine Berührung im Abstumpf des Alltags; eine uralte Geschichte, die uns neu macht.

▸ *Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach* - Über allen Wolken Gottes lebendiger Geist, in unauslotbaren Tiefen Gottes erhellendes Licht, weiter als das Auge reicht Gottes gütiger Blick und überall Gottes umfassende Liebe.

▸ *Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade* - der Weg nach oben oder nach unten, die Liebe zu Gott und zum Menschen, Ehre sei Gott und Frieden auf Erden: immer ein und dasselbe

Und so wünschen und hoffen wir, dass inmitten unserer tagtäglichen Mühen, in all unserer Verantwortung, Freude und Sorge das Licht dieses Kindes unser Leben hell macht. (RK)

Vielleicht geht dir
in der Mitte der Nacht
ein Licht auf
vielleicht ahnst du plötzlich
dass Frieden auf Erden
denkbar ist
vielleicht erfährst du schmerzhaft
dass du altes zurücklassen musst
vielleicht spürst du
dass sich etwas verändern wird
vielleicht bist du aufgefordert
aufzustehen und aufzubrechen
schweige und höre
sammle Kräfte und brich auf
damit du den Ort findest
wo neues Leben möglich ist

(Max Feigenwinter)

AN DIE RÄNDER GEHEN - ADVENIAT-AKTION 2016

AUFRUF DER DEUTSCHEN BISCHÖFE ZUR ADVENIAT-AKTION

Liebe Schwestern und Brüder,

„Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die in deinen Augen so wertvoll sind, zu retten.“ – So betet Papst Franziskus am Ende seiner Enzyklika Laudato si‘. Dieses Gebet rüttelt auf: Es appelliert an unsere Verantwortung für die Ärmsten der Armen.

Daran werden wir auch an Weihnachten erinnert: Denn das Fest der Menschwerdung Gottes ermutigt uns, alle Menschen, besonders die Verlassenen und Vergessenen, mit den liebenden Augen Gottes zu sehen.

Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion bringt uns das Hilfswerk Adveniat die Amazonas-Region nahe. Dort tritt die Kirche für die Rechte und die Lebenschancen der Indigenen ein. Sie gehören zu den Verlassenen und Vergessenen unserer Tage.

Mit der Adveniat-Kollekte am Weihnachtsfest können wir Verantwortung übernehmen und die Arbeit der Kirche in Lateinamerika und der Karibik unterstützen. Tun wir dies mit unserem Gebet und unserer großherzigen Spende!

Für das
Bistum Rottenburg-Stuttgart
Bischof Dr. Gebhard Fürst

SCHÜTZT UNSER GEMEINSAMES HAUS
Bedrohte Schöpfung – bedrohte Völker

In der Provinzstadt Puyo im Osten Ecuadors siedeln sich viele indigene Familien aus dem Amazonasgebiet an, deren Lebensraum durch Abholzung, Ölförderung und Bergbau zerstört wird. Sie hoffen auf einen Neubeginn in Puyo – und werden enttäuscht. Vor allem die Kinder und Jugendlichen leiden unter der Perspektivlosigkeit. Ihnen

bietet das Projekt „Encuentro“ eine Chance.

„La Isla“ – die Insel – liegt am Rand von Puyo. Dort reihen sich provisorisch zusammengenagelte Holzhütten aneinander, es riecht nach Fäkalien und verbranntem Müll. Rund 50 Familien leben in dieser Siedlung. Die meisten sind Indigene, die das Amazonastiefland verlassen haben und in die Stadt kamen, in der Hoffnung auf einen Job und ein bisschen Wohlstand. Doch für die meisten erfüllt sich diese Hoffnung nicht: „La Isla“ ist ein Ort der Gestrandeten.

Narcisa Torres bahnt sich den Weg durch „La Isla“. Die Dominikanerschwester leitet „Encuentro“, ein Schulprojekt der Kirche in Puyo, das den Kindern und Jugendlichen aus der Siedlung eine Perspektive geben will: In der Einrichtung gehen sie nicht nur zur Schule, sondern können auch ein Handwerk erlernen.

Schwester Narcisa ist auf dem Weg zu der Familie von Kevin. Der Zehnjährige fehlt schon seit Tagen in der Schule, in solchen Fällen schaut sie häufig selbst nach dem Rechten. „Viele Schüler kommen aus zerrütteten Familien“, erklärt sie, „manche werden misshandelt.

Oftmals finden wir sie auf der Straße, wie sie Essensreste aus dem Müll picken.“ Die Schwestern gehen in die Familien und bieten ihnen Hilfe und Beratung an. Dass die Kinder in der Schule ein warmes Mittagessen erhalten, ist ein gutes Argument für den Schulbesuch.

Denn oft müssen die Kinder und Jugendlichen mit Gelegenheitsjobs zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. (AH - Adveniat)

AN DIE RÄNDER GEHEN
ADVENIAT unterstützt Schulprojekte in Ecuador, Kolumbien und Peru.

ALTENKREIS SPÄTLESE

Dezember
In der Freude auf Weihnachten wollen wir uns miteinander auf das Fest einstimmen.
Am **Dienstag, 13.12.2016** um 14.00 Uhr im Gemeindehaus, Heilig Geist-Kirchplatz 4.
Anita Arbesser wird mit ihren kleinen Musikanten von der Jugendmusikschule Balingen bei uns sein. Sie wird mit uns singen, sie werden musizieren und dazu hören wir Gedichte und Geschichten.

Januar
Der „alte und neue“ Dekan Anton Bock spricht über seine Arbeit in unserem Dekanat.
Wann: **17. Januar 2017**
Wo: Kath. Gemeindehaus, Heilig-Geist-Kirchplatz 4

Wir servieren wie immer Kaffee und Kuchen.

Abholdienste bitte im Pfarramt anmelden (07433/967100)
Das Programm der Spätlese für 2017 liegt in der Kirche und kann mitgenommen werden.

Wir freuen uns über euer Kommen.
Team Spätlese

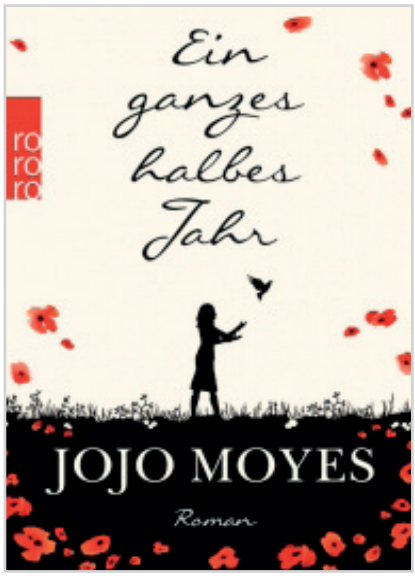
MACHE DICH AUF,
WERDE LICHT!
DENN DEIN LICHT KOMMT,
UND DIE HERRLICHKEIT
DES HERREN
GEHT AUF ÜBER DIR.
DENN SIEHE,
FINSTERNIS BEDECKT DAS
ERDREICH
UND DUNKEL DIE VÖLKER;
ABER ÜBER DIR GEHT AUF
DER HERR,
UND SEINE HERRLICHKEIT
ERSCHEINET ÜBER DIR.
HALLELUJA!
Jesaja 60,1

FRAUENOASE

Zur **Adventsfeier** treffen wir uns am **Freitag, 16. Dezember um 20 Uhr** im Gemeindehaus.
Weihnachtsgebäck darf gerne mitgebracht werden.
Herzliche Einladung.

Ein ganzes halbes Jahr - Filmabend
Diesen sehr bewegenden Film sehen wir uns gemeinsam an
am Freitag, 20. Januar.

Wir treffen wir uns um 20 Uhr im Gemeindehaus.
In der Verfilmung des Bestsellerromans „Ein ganzes halbes Jahr“ von Jojo Moyes entwickelt sich zwischen einem reichen Mann im Rollstuhl und seiner Pflegerin eine zarte Romanze ...



Förderverein
Neue Orgel
Heilig-Geist-Kirche Balingen e.V.

BENEFIZKONZERT FÜR DIE NEUE ORGEL

Reihe der Benefizkonzerte zugunsten der neuen Orgel wird 2017 fortgesetzt

Unter dem Motto „Balinger Melange – Wie es uns gefällt!“ eröffnen **am 29. Januar 2017** zwei Balinger Ehepaare die Reihe der Benefizkonzerte. Michaela Sommer (Gesang), Uta Münch (Konzertharfe und Gesang), Jörg Sommer (Klavier, Orgel, Gesang) und Matti Münch (Saxophon) präsentieren ein Programm, das ebenso vielfältig wie ihre musikalische Sozialisation ist.

Die vier Musikerinnen und Musiker fühlen sich nicht nur in einer musikalischen Stilart heimisch: Ob klassische Kammerkonzerte, Auftritte mit großem Sinfonieorchester, Gospel, Tanzmusik, Vokalensemble, Musical, Kirchenmusik, Rockfestivals, Blasmusik oder Big Band - überall haben die vier schon experimentiert und tun es teilweise immer noch.

Überhören lassen sich die gewonnenen Erfahrungen bei Auftritten glücklicherweise nicht! Freilich schlägt sich dies auch im Programm nieder, das vom Barock bis in die Gegenwart reicht, dargeboten in unterschiedlichen Besetzungen der vier Musikerinnen und Musiker.

Es entsteht eine ganz eigene Balinger Melange – wie sie den Sommers und Münchs gefällt und für diesen Anlass passend erscheint. Also: Lassen Sie sich überraschen!

Sie sind herzlich zu diesem Konzert eingeladen.
Es beginnt **um 18.00 Uhr in der Heilig Geist-Kirche**.

Der Eintritt ist wie immer frei.
Spenden kommen der neuen Orgel zugute.

Im letzten Monat war wieder der alljährliche Elternabend, an dem wir die Freizeitbilder anschauten. Später haben wir die Eltern im „Eltern gegen Kinder“ Spiel gewinnen lassen. ;)
Aber nächstes Jahr müssen wir ihnen zeigen wo der Hammer hängt.

Jetzt hat wieder die Weihnachtszeit begonnen und wir hoffen, dass ihr alle zahlreich erscheint. Vor allem an den Feiertagen ist es wichtig, dass viele von euch kommen.

Es gibt am 17. Dezember um 16 Uhr eine Probe für das Ministrieren an den Feiertagen. Es ist wichtig, dass ihr schon bei der Probe wisst an welchen Tagen ihr zum Ministrieren kommt, dass wir besser planen können.

Wir wünschen euch noch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Euer Leitungsteam
Laura, Léa-Sophie, Miriam, Matthias und Samuel

STAMM BALINGEN

PFADI INFORMATION

FRIEDENSLICHT 2016

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Betlehem. Seit 23 Jahren verteilen die Pfadfinder das Friedenslicht in Deutschland. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht an über 500 Orten in Deutschland weitergegeben.
Wir Balinger Pfadis empfangen das Licht bei der Übergabefeier in Stuttgart und hüten es bis Weihnachten an verschiedenen Ort. Ein Licht steht immer auch im Pfarrbüro.
In den Weihnachtsgottesdiensten der Heilig-Geist-Gemeinde und im Ökumenischen Heilig-Abend-Gottesdienst in der Friedhofkirche kann das Licht gegen eine kleine Spende mitgenommen werden.

Das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion lautet:

Frieden: Gefällt mir

Pfadfinderinnen und Pfadfinder wollen dem Auftrag des Gründers der Pfadfinderbewegung Lord Robert Baden-Powell folgen und sich für eine bessere Welt einsetzen.
Mit kleinen Schritten versuchen sie, Frieden und Verständigung zu fördern. Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte Jesu Christi in Betlehem steht dabei für die Hoffnung auf Frieden, die alle Menschen – unabhängig von Religion und Nationalität – verbindet.
Mit der Weitergabe des Friedenslichtes in Deutschland wird damit ein sichtbares Zeichen für Frieden und Völkerverständigung gesetzt.

(AH)

PFADIWEIHNACHT

Vom Motto der Friedenslichtaktion wollen wir uns inspirieren lassen und uns auch dem Thema „Frieden: Gefällt mir“ annehmen und dabei auf unseren Stamm, unsere Stadt und unser Land schauen.
Wie immer wird es pfadfinderisch zugehen. Wir werden draußen miteinander zu verschiedenen Orten unterwegs sein und am Ende rund ums Feuer den fröhlichen Abschluss des Pfadijahres bei Chai und Gebäck feiern.
Eventuell wird es auch eine Stufenwechselfeier geben.

Die Pfadiweihnacht findet statt am
Freitag, den 16. Dezember
Beginn ist um 16.00 Uhr beim Pfadihaus. Ende gegen 18.00 Uhr. Bitte warm anziehen! Also: Termin eintragen und dabei sein! (AH)

KLEINE KÜNSTLER IM KINDERGARTEN EDITH STEIN

Am 20.09.2016 starteten wir unsere neue „Füchsezeit“ mit einem Besuch bei der Kirchner - Ausstellung. Nach einem gemeinsamen Fußmarsch zur Stadthalle, wurden wir von einer Kunstpädagogin, sehr freundlich in Empfang genommen.

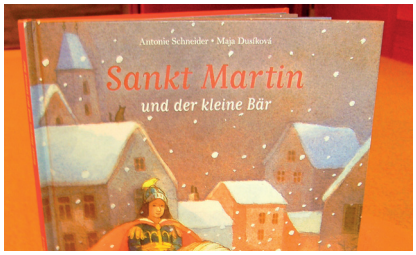
Im Anschluss folgte ein kurzer Ausstellungsbesuch, bei dem einige Bilder kindgerecht erklärt wurden. Die Kinder waren sehr aufmerksam und interessiert. Die Kunstpädagogin hat alle Fragen der Kinder verständlich beantwortet.

Nach einer kurzen Vesperpause lagen im Kunstzelt für uns schon unsere Arbeitsmaterialien bereit (Papier, Kreide…).
Mit Kreiden in bestimmten Farben (Komplementärfarben) durften die Kinder Gesehenes und Erlebtes zum Ausdruck bringen.

Einige der Kunstwerke unserer Kinder können Sie hier bestaunen.

ST. MARTINSFEST IM KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

An unserer diesjährigen St. Martinsfeier in der Heilig-Geist-Kirche, stellte das Thema „Teilen“ den Schwerpunkt dar.
Auch die Geschichte des heiligen Martin mit dem Bettler wurde anhand des Bilderbuches „St. Martin und der kleine Bär“ von Antonie Schneider und Maja Desíková auf ganz andere Art und Weise dargestellt.



1. EIN BISSCHEN SO WIE MARTIN
MÖCHT‘ ICH MANCHMAL SEIN,
UND ICH WILL AN ANDRE DENKEN,
IHNEN AUCH MAL ETWAS SCHENKEN.
NUR EIN BISSCHEN, KLITZEKLEIN,
MÖCHT‘ ICH WIE SANKT MARTIN SEIN.

2. EIN BISSCHEN SO WIE MARTIN
MÖCHT´ ICH MANCHMAL SEIN,
UND ICH WILL AUCH MIT DIR TEILEN,
WENN DU RUFST, SCHNELL ZU DIR EILEN.
NUR EIN BISSCHEN, KLITZEKLEIN,
MÖCHT‘ ICH WIE SANKT MARTIN SEIN.

Die Giraffenkinder tragen ihre Fürbitten vor.

UNSERE FÜRBITTEN:

Hallo Anna ich bin hier, komm ich teil mein Brot mit dir. Du hast heute keins dabei, und das meine reicht für zwei.

Hallo Nina ich bin hier, komm ich teil mein Spiel mit dir. Weil du heute gar nichts hast, spielen wir gemeinsam was.

Hallo Marvin ich bin hier, komm ich teil den Schirm mit dir. Heute regnet’s wie aus dem Fass, komm zu mir, sonst wirst du nass.

Hallo Lotta ich bin hier, komm ich teil den Apfel mit dir. Du hast heute keinen dabei, und der meine reicht für zwei.

Hallo Jonas ich bin hier, komm ich teil die Blumen mit dir. Ich hab viele heut gepflückt und der Strauß der bringt dir Glück.

Hallo ihr da, hört mal her, teilen ist doch gar nicht schwer. Wenn man an den andern denkt, wird man selbst noch mehr beschenkt.

DIE FLEISSIGEN HELFERLEIN AM ALTAR

Den Ordner halten, bei der Gabenbereitung helfen oder die Leuchter tragen: Die Ministranten erfüllen in jedem Gottesdienst wichtige Aufgaben. Dass das in der Heilig-Geist-Gemeinde alles reibungslos klappt, darum kümmern sich die fünf Ministrantenleiter sowie ihre erwachsenen Begleiter Achim Wicker und Thomas Max.

Léa-Sophie Dreveton, Laura Grüninger, Miriam Max, Samuel Walter und Matthias Brücken sind echte Profis, was den Dienst am Altar angeht. Alle sind schon seit vielen Jahren dabei, die meisten kamen direkt nach der Kommunion zu den Ministranten. Da ist es nur logisch, dass sie nun den jüngeren zeigen, was man als Ministrant alles für Pflichten und Aufgaben hat. „Aber wir sind nicht so streng“, sagt Samuel Walter. Denn Ministrant sein soll auch Spaß machen. Dafür sorgen auch die monatlichen Gruppenstunden, die fast immer im Miniraum im Gemeindehaus beginnen. Doch dann geht es auch oft raus: Geocachen, Nachtwandern oder Fahrradfahren. Einmal im Jahr gibt es die traditionelle Minifreizeit. „Gerne in Königsheim“, erzählt Miriam Max. Die Bilder davon werden dann beim Elternabend im Herbst gezeigt.

Doch die Hauptaufgabe der Ministranten ist, den Pfarrer bei den Gottesdiensten zu unterstützen. Dazu werden die 22 Kinder und Jugendlichen von den Leitern in den sogenannten Miniplan eingeteilt. Immer fünf Kinder und Jugendliche sind dort zum Ministrieren eingetragen. „Aber man kann natürlich auch tauschen“, erklärt Miriam Max.

Kurz vor den Gottesdiensten werden dann die verschiedenen Aufgaben verteilt. Eine davon nennen die Minis nur „Haupt“. „Früher machten das nur die älteren Ministranten“, sagt Miriam Max. Dazu gehört es zum Beispiel, bei der Gabenbereitung zu helfen und nach der Kommunion die Gefäße aufzuräumen. „Aber jetzt ist es so, dass

das jeder können muss, egal wie alt er ist“, erklärt Léa-Sophie Dreveton. Das liege auch daran, dass es nicht mehr so viele Ministranten wie früher gibt. Am Anfang mache aber immer noch ein erfahrener Ministrant bei den Jüngeren mit.

Weitere Aufgaben im Gottesdienst sind das Halten der Leuchter und das Einsammeln der Kollekte. Dazu gibt es in der Sakristei einen Plan der Kirche. Darauf sind die Kirchenbänke in farbige Blöcke eingeteilt. Vor der Messe machen die Ministranten aus, wie sie sich aufteilen.

An Feiertagen kommen besondere Aufgaben auf die Ministranten zu, wie Rätschen auf dem Kirchdach oder das Weihrauchfass schwenken. Dass hier alles gut klappt, gibt es Proben für die Ministranten. „Da ist auch der Pfarrer dabei“, sagt Miriam Max. Jeder Pfarrer habe Dinge, die ihm besonders wichtig sind. Pfarrer Wolfgang Braun achte zum Beispiel darauf, dass die Kniebeugen ordentlich ausgeführt werden.

Nach Ostern werden die Kutten von den Müttern der Ministranten gewaschen. Und im Sommer soll es aber dann ganz neue Kutten geben, sogenannte Sommerkutten, die aus etwas leichterem Stoff als die bisherigen sind. „Das war ein Wunsch von uns“, sagt Léa-Sophie Dreveton. Bei heißen Temperaturen sei es sehr warm unter dem Stoff. Eine Näherinnenklasse aus der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule stellt die neuen, leichteren Kutten her.

Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen gibt es bei den Balinger Ministranten übrigens nicht. Jeder ist willkommen und darf alles machen. Derzeit gibt es exakt so viele Buben wie Mädchen, die aktiv ministrieren.

Weitere Informationen zu den Balinger Minis und wann die Gruppenstunden sind, gibt es im Internet auf www.ministranten-balingen.jimdo.com. (LWD)

DEZEMBER

GESTORBEN SIND
Hedwig Hipp
Michael Frank

GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN
04.12. Heinz John; Maria & Wilhelm Vogt; Isolde Häring, Marieluise Koch-Schwaibold; Sofie & Isidor Funk; Fam. Mayke; Fam. Galik
07.12. Ernst Wiest
11.12. Sofie & Franz Braun; Anni, Anton & Brigitte Krämer, Sina Barth; Fam. Samoray; Fam. Volkmer; Fam. Sprandel, Alex Schurawlew; Fam. Hörrle; Rita Roth; Theresia Groß; Hans Faschon
18.12. Hubert & Kurt Wolf; Maria Müller; Fam. Stehle; Isolde Häring
21.12. Heinz John; Sofie & Isidor Funk
28.12. Franz & Maria Graw

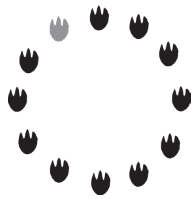
Ich lausche der Quelle
Wenn ich müde bin
Vom Weg zu den Sternen,
um den Menschen
in der Nacht
ein bisschen Licht zu holen,
dann setze ich mich
in die Stille,
und ich finde dich, mein Gott
Dann lausche ich der Quelle,
und ich höre dich.
Ganz tief in mir selbst
und in allem,
was um mich ist,
spüre ich ein großes Geheimnis.
Phil Bosmans

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG
01.12. Roswitha Leising (78)
Maria Gagliano (72)
Mario Partipilo (71)
02.12. Rosemarie Jenter (80)
04.12. Marianne Jaus (83)
Gertrud Förster (76)
Rosemarie Stingel (76)
Edith Hypa (74)
06.12. Lutz Pleißner (78)
08.12. Valentina Axt (78)
Ingrid Pedron (74)
09.12. Wilma Seelinger (93)
Erwin Brandl (78)
Olga Rother (77)
10.12. Mata Adin (77)
Erna Wacker (81)
11.12. Hildegard Born (79)
Michael Rother (78)
Magda Heinkel (74)
12.12. Dorothea Schöller (86)
Manfred Steinhilber (78)
13.12. Ottmar Leising (82)
15.12. Bernhard Volk (82)
Helmut Riexinger (76)
16.12. Johann Obele (84)
Elisabetha Gaubatz (74)
Gisela Seegis (70)
17.12. Edith Uttenweiler (80)
Anna Heuser (77)
Andras Horvat (76)
Karl Göhner (71)
19.12. Edith Maier (80)
20.12. Jean Letouzey (90)
Christa Buhl (82)
Ursula Jauch (73)
21.12. Inge Pirnar (74)
Erna Marcu (72)
22.12. Imelda Schaft (80)
Maxemilian Nufer (77)
23.12. Stefan Basler (80)
Eugen Kehrle (77)
Georg Schwager (74)
Marija Binder (72)
24.12. Marianna Donhauser (90)
Alexander Strack (88)
Waltraud Endriss (85)
25.12. Jürgen Dannenmaier (73)
26.12. Frida Widmann (95)
Erika Apelt-Näher (75)
Inge Kost (73)
Renate Bob (72)
27.12. Erich Schneiderhan (84)
Aloisia Geweth (78)
Maria Nagorzanski (77)
29.12. Rotraud Rupprecht (83)
Ingeborg Siedle (77)
Maria Schreiter (73)
30.12. Ottmar Sauter (83)
Dr. Elmar Weis (73)
31.12. Rosina Edele (85)
Berta Jung (83)

in Engstlatt
02.12. Ruth Rupprecht (91)
08.12. Karl Hönle (78)
12.12. Waldemar Hoppe (71)
18.12. Rosa Jetter (78)
21.12. Annerose Beck (82)
23.12. Rosa Maria Breitling (82)
26.12. Stefan Dreher (86)

in Ostdorf
08.12. Gerlinde Haus (71)
13.12. Rosa Jetter (81)

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht möchte, bitte im Pfarrbüro sagen (Tel. 967 100).



JANUAR

GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

08.01. Isolde Häring
11.01. Heinz John
15.01. Hubert & Kurt Wolf
22.01 Heinz John

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

01.01. Maria Schönberger (85)
Franz Bratan (84)
Heidemarie Schmid (73)
02.01. Karl Egenter (78)
Hildegund Kleinschmidt (72)
03.01. Silvio Gaspari (78)
04.01. Roswitha Eberhart (78)
Ursula Kehrle (72)
05.01. Margot Durau (83)
Eveline Messelberger (79)
Rudolf Ott (79)
Ursula Birker (76)
Brunhilde Göbel (73)
06.01. Erika Schneider (77)
07.01. Elisabeth Boros (95)
08.01. Anton Mayer (80)
Mato Coskovic (75)
10.01. Andreas Hutt (84)
Josif Ser (72)
11.01. Barbara Akpinar (84)
12.01. Waltraud Roller (77)
14.01. Anna Hamernik (94)
Hans Mayke (77)
Hans-Dieter Queck (74)
15.01. Wolfgang Haas (80)
Richard Hunyar (79)
Walentina Pfannenstil (70)
17.01. Richard Inkoferer (86)
Herta Schmitzer (85)
Erna Kohl (75)
18.01. Baltasar Mitzel (78)
Gerlinde Schenk (75)
Lida Bauser (81)
19.01. Emma Wizemann (91)
Franz Muschong (74)
Karl-Heinz Reichert (77)
Hans-Peter Sick (74)
Gretel Seeger (78)
20.01. Eugen Oßwald (87)
Walter Wagner (79)
Richard Jung (76)
21.01. Maria Rosenthal (86)
Magdalena Varga (77)
Rosemarie Ott (70)
Hildegard Münch (70)
Roland Rother (71)
22.01. Eugenie Weigelt (88)
Wolfgang Reiff (72)
23.01. Dieter Lepack (76)
25.01. Elilsabeth Stautz (75)
26.01. Rosa Fries (86)
Johannes Bertels (76)
27.01. Friedrich Gaiser (89)
Kurt Riediger (83)
Anna Gührs (81)
Klaus Böde (74)
28.01. Gerhard Buck (85)
Salvatore Di Maggio (73)
30.01. Angelika Hoch (90)
Gisela Jalowy (79)
Josef Götte (76)
31.01. Konrad Schuler (76)
Emma Schuler (76)
Egon Zirkel (76)
Rudi Grupp (71)

in Engstlatt

02.01. Friedrich Staudinger (88)
07.01. Hermina Bracko (72)
17.01. Enno Drees (84)
19.01. Lieselotte Treß (82)
21.01. Sieghilde Schmidt (80)
26.01. Erna Thalmaier (92)
31.01. Ludwig Forstenhäusler (79)

in Ostdorf

01.01. Inge Jung (87)
06.01. Ewald Feurer (71)
07.01. Werner Meissner (76)
12.01. Traude Kern (76)
20.01. Siegmar Wischgoll (70)
27.01. Herbert Dürringer (73)

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht möchte, bitte im Pfarrbüro sagen (Tel. 967 100).

Gesegnet sei dein Dasein

Gesegnet sei den Weg
Monat fur Monat
mit all seinen klaren Spuren
und all seinen Verunsicherungen

Gesegnet seien deine Schritte
Woche fur Woche
mit all ihrer Lebenskraft
und all ihrer Zerbrechlichkeit

Gesegnet sei dein Mitsein
Tag für Tag
in all deinen Lebensvollzügen
und all deinen Begegnungen

Gesegnet sei dein Dasein
Stunde für Stunde
in all deinem engagierten Wirken
und im lebensnotwendigen
Innehalten

Pierre Stutz

DEZEMBER

SONNTAG, 27.11.
1. ADVENTSSONNTAG
Evangelium: Mt 24,37-44
DIASPORAKOLLEKTE
9.00 Eucharistiefeier in **Frommern**
10.30 Eucharistiefeier in **Balingen**, der Kirchenchor singt adventliche Lieder
10.30 Kinderkirche
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch
16.00 Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 29.11.
19.00 „Segen um sieben“ im Krankenhaus im Andachtsraum
MITTWOCH, 30.11.
9.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 01.12.
6.00 Rorate
anschl. gemeinsames Frühstück
18.00 Rosenkranzgebet

FREITAG, 02.12.
9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)

SAMSTAG, 03.12.
16.00 Eucharistie auf Polnisch
18.00 Eucharistiefeier in **Frommern**

SONNTAG, 04.12. - 2. ADVENT
Evangelium: Mt,3,1-12
9.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**
10.30 Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Edith Stein in **Balingen,** anschl. Brot- und Rosen-Essen im Gemeindehaus
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 06.12.
19.00 „Segen um sieben“ im Andachtsraum Krankenhaus

MITTWOCH, 07.12.
9.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 08.12.
6.00 Rorate
anschl. gemeinsames Frühstück
18.00 Rosenkranzgebet

FREITAG, 09.12.
9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)

SAMSTAG, 10.12.
ab 13.30 Beichtgelegenheit
17.30 Kleinkinderwortgottesdienst
18.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**

SONNTAG, 11.12. - 3. ADVENT
Evangelium: Mt 11,2-11
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHL. GEBÄUDE
9.00 Eucharistiefeier in **Frommern**
10.30 Eucharistiefeier in **Balingen,** Vorstellung der Kommunionkinder
10.30 Kinderkirche
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 13.12.
19.00 „Segen um sieben“ im Andachtsraum Krankenhaus

MITTWOCH, 14.12.
9.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 15.12.
6.00 Rorate, anschl. gem. Frühstück

FREITAG, 16.12.
keine Eucharistief. im Haus a. Stettb.

SAMSTAG, 17.12.
15.00 Beichtgelegenheit auf Polnisch
16.00 Eucharistiefeier auf Polnisch
18.00 Eucharistiefeier in **Frommern**

SONNTAG, 18.12. - 4. ADVENT
Evangelium: Mt 1,18-24
9.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**
10.30 Eucharistiefeier in **Balingen**
10.30 Kinderkirche
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 20.12.
ab 18.00 Beichtgelegenheit
19.00 Buß- und Versöhnungsfeier anschl. Beichtgelegenheit (s.S.4)
19.00 Segen um sieben im Andachtsraum Krankenhaus

MITTWOCH, 21.12.
9.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 22.12.
18.00 Rosenkranzgebet
FREITAG, 23.12.
9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)

SAMSTAG, 24.12. HEILIG ABEND
ADVENIATKOLLEKTE
16.00 Familien-Krippenfeier in Balingen mit den Kommunionkindern
17.00 Christmette in **Engstlatt**
17.00 Christmette mit Kinder-Krippenspiel in **Roßwangen**
18.00 Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst in der Friedhofkirche
21.30 Christmette in **Balingen**
21.30 Christmette in **Frommern**
24.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

SONNTAG, 25.12. WEIHNACHTEN - GEBURT DES HERRN
ADVENIATKOLLEKTE
9.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**
10.30 Festgottesdienst in **Balingen**, der Kirchenchor singt u. a. „Weihnachts-Wiegenlied“ von John Rutter.
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

MONTAG, 26.12. ZWEITER WEIHNACHTSTAG (STEPHANUS)
9.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**
10.15 Eucharistiefeier in **Frommern**
10.30 Eucharistiefeier in **Balingen**
12.00 Eucharistiefeier auf **Kroatisch**
16.00 Eucharistiefeier auf **Polnisch**

DEZEMBER/JANUAR

DIENSTAG, 27.12. JOHANNES
18.30 Eucharistiefeier in **Engstlatt** mit Segnung des Johannesweines, anschl. Johannesminne

MITTWOCH, 28.12.
9.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 29.12.
18.00 Rosenkranzgebet

FREITAG, 30.12.
9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)

SAMSTAG, 31.12. - SILVESTER
16.30 Jahresschlussandacht mit Aussetzung in **Balingen** (sh. S. 5)
18.30 Jahresschlussandacht in **Roßwangen**

SONNTAG, 01.01. - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Evangelium: Lk 2,16-21
KOLLEKTE ZUM AFRIKATAG
10.15 Eucharistiefeier in **Frommern**
10.30 Eucharistiefeier in **Balingen**
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 03.01.
19.00 „Segen um sieben“
im Andachtsraum Krankenhaus

MITTWOCH, 04.01.
keine Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 05.01.
18.00 Rosenkranzandacht

FREITAG, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN (HEILIGE DREI KÖNIGE)
Evangelium: Mt 2,1-12
9.00 Eucharistiefeier mit Aussendung der **Sternsinger in Roßwangen**
10.15 Eucharistiefeier mit Aussendung der **Sternsinger in Frommern**
10.30 Eucharistiefeier mit Aussendung der **Sternsinger in Balingen**
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 07.01.
18.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**

SONNTAG, 08.01.
TAUFE DES HERRN
Evangelium: Mt 3,13-17
9.00 Eucharistiefeier in **Frommern**
10.30 Eucharistiefeier in **Balingen**
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 10.01.
19.00 „Segen um sieben“
im Andachtsraum Krankenhaus

MITTWOCH, 11.01.
9.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 12.01.
18.00 Rosenkranzgebet

FREITAG, 13.01.
9.35 Eucharistief. (Haus a. Stettberg)

SAMSTAG, 14.01.
17.00 Kleinkinderwortgottesdienst zur Tauferinnerung für alle Tauffamilien aus dem Jahr 2015
18.00 Eucharistiefeier in **Frommern**

SONNTAG, 15.01.
2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Evangelium: Joh 1,29-34
9.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**
10.30 Familiengottesdienst zur Tauferinnerung in **Balingen**
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

DIENSTAG, 17.01.
19.00 Segen um sieben im Andachtsraum Krankenhaus

MITTWOCH, 18.01.
9.00 Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 19.01.
18.00 Rosenkranzgebet

FREITAG, 20.01.
9.35 Eucharistie (Haus a. Stettberg)

SAMSTAG, 21.01.
16.00 Eucharistiefeier auf Polnisch
18.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**

SONNTAG, 22.01.
3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Evangelium: Mt 4,12-23
9.00 Eucharistiefeier in **Frommern**
10.30 Eucharistiefeier in Balingen
10.30 Kinderkirche
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch
16.00 Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 24.01.
19.00 „Segen um sieben“
im Andachtsraum Krankenhaus

MITTWOCH, 25.01.
9.00 Uhr Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 26.01.
18.00 Rosenkranzgebet

FREITAG, 27.01.
9.35 Eucharistief. (Haus a. Stettberg)

SAMSTAG, 28.01.
17.30 Kleinkinderwortgottesdienst
18.00 Eucharistiefeier in **Frommern**

SONNTAG, 29.01. -
4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Evangelium: Mt 5,1-12a
KOLLEKTE FÜR UNSERE KIRCHL. GEBÄUDE
9.00 Eucharistiefeier in **Roßwangen**
10.00 Eucharistiefeier
12.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung
- Tel. Pfarrer Braun: 07433 - 967 1020
- E-mail: wolfgang.braun@drs.de

BLICK

IN DIE GEMEINDE

Der BLICK IN DIE GEMEINDE erscheint künftig sechs Mal im Jahr (alle 2 Monate) und ist das Gemeindeblatt der Kirchengemeinde Heilig Geist Balingen.

- Es behandelt wichtige **Themen der Kirche und unserer Kirchengemeinde.**
- In den zwölf Rubriken erfahren sie Aktuelles, **Rückblicke und Ausblicke** aus den Aktivitäten der Gruppen, von Veranstaltungen, von unserem weltkirchlichen Engagement und von besonderen Anlässen der Gemeinde.
- **Kirchenmusikalische Ereignisse** werden ebenso angekündigt wie Veranstaltungen der Jugendgruppen, Frauengruppen oder der Senioren.
- Natürlich informieren wir Sie auch über alle **Gottesdienste** und liturgischen Feiern.
- **Impulsgedanken**, Gebetstexte oder geistliche Lieder laden zum Verweilen oder zum Beten ein.
- Mit aktuellen **Fotos** können Sie sich an Gemeindeveranstaltungen erfreuen und erinnern.

Wir freuen uns, wenn Sie den Bestellschein rechts ausfüllen und an das Pfarrbüro, Heilig-Geist-Kirchplatz 2 schicken. Dann bekommen Sie unseren BLICK IN DIE GEMEINDE künftig alle zwei Monate zum Monatsbeginn zugestellt.

Die Kosten betragen 10,- Euro für 6 Ausgaben.

Dieser Betrag wird jeweils im Juni/Juli durch die Zusteller eingesammelt oder kann überwiesen werden.

Der einfachste Weg ist es für uns, wenn Sie uns eine EINZUGSERMÄCHTIGUNG erteilen.
Diese können Sie jederzeit problemlos kündigen.

BESTELLUNG

_____
Name

_____
Adresse

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das kath. Pfarramt, Heilig-Geist-Kirchplatz 2 in Balingen, bis auf Widerruf jährlich 10 € von meinem Konto einzuziehen.

_____
Bank

_____
IBAN

_____
Datum / Unterschrift

EINBLICK HABEN - DEN BLICK LESEN

Eindrücke vom Jugendgottesdienst am 19. November